



# plus

**Bayerisches Rotes Kreuz**  
Kreisverband Regensburg Stadt und Landkreis



**Danke!**

Rotes Kreuz verabschiedet  
Direktor Sepp Zenger

## In dieser Ausgabe



Faschingsgaudi  
in Sinzing  
S.5



Weltkriegsbombe in der  
Friedrich-Ebert-Straße  
S. 10

### Kreisverband

Eine Institution geht in den Ruhestand ... 4  
 Neue Trinkbecherregale ..... 5  
 Faschingsgaudi in Sinzing ..... 5  
 Alter schützt vor Fasching nicht! ..... 6  
 Die Quadratur der guten Tat ..... 6  
 Eine Oase in Wolfsegg ..... 7  
 Weihnachtspäckchen für ein  
 schöneres Weihnachten ..... 7  
 »Wellness« im BRK Seniorenzentrum  
 Regenstauf ..... 8

### Rotkreuzheim

Neujahrskonzert am Dreikönigstag  
 im Rotkreuzheim ..... 8  
 Erste-Hilfe-Kurse im Rotkreuzheim ..... 8  
 Adventsfeier der ehrenamtlichen  
 Mitarbeiter ..... 9  
 Ehrung ..... 9  
 Verabschiedung ..... 9  
 Seniorentheater »Kulissenzauber« ..... 9

### Bereitschaften

Evakuierung in Friedrich-Ebert-Straße ... 10  
 Lions Club Castra Regina spendet ..... 10

### Wasserwacht

Aktivenabend über Notfallseelsorge ..... 10  
 Einsätze der Wasserwacht ..... 10  
 Traditionelles Weihnachtsschwimmen ... 11

### Jugendrotkreuz

5. Schulsanitätsdienst-Aktionstag in  
 Regensburg ..... 12  
 »Lass mal... kochen« ..... 12

### Bergwacht

Winterprüfung 2019 ..... 13  
 Nikolausübung ..... 13  
 Zwei Einsätze in einem Monat ..... 13  
 Einsätze der Bergwacht ..... 13  
 Unterstützung bei Schneekatastrophe ... 14  
 Wandervorschlag:  
 Hoch über dem Donautal ..... 14



Die Geschichte  
zum Weihnachts-  
schwimmen:  
S.11



Schneekatastrophe: S.14

FIRMENGRUPPE

# Reiss

## Sanitäts Fachhaus

Das Sanitätshaus Reiss ist für alle Altersgruppen und Lebensbereiche der richtige Partner an Ihrer Seite



#### Sanitätsfachhandel

- Kompression, Bandagen, Brustprothetische Versorgungen, Bequemschuhe, Schuheinlagen ...

#### Orthopädie- und OrthopädieSchuhtechnik

- Bandagen, Orthesen, Mieder, Prothesen, Schuheinlagen, Schuhzurichtungen, Maßschuhe ...

#### Reha und Pflege

- Krankenfahrzeuge, Gehhilfen, Pflegebetten, Atemtherapie, Lagerungshilfen, enterale (künstliche) Nahrung, Stoma, Inkontinenz, Wundversorgung ...

**Meisel**  
Sanitäts Fachhaus

#### Regensburg

- Straubinger Str. 40  
Tel. 09 41 / 59 40 90

- Donau-Einkaufszentrum  
Tel. 09 41 / 59 40 9-20

- REZ Stromerstr. 3  
Tel. 09 41 / 59 40 9-50

#### Regenstauf

- Bahnhofstraße 2  
Tel. 0 94 02 / 50 01 88

#### Neumarkt

- Badstraße 14  
Tel. 0 91 81 / 4 31 91

#### Weiden

- Hochstraße 9  
Tel. 09 61 / 48 17 50

RehaTechnik ·  
HomeCare  
Tel. 09 41 / 60 36 60

- Obermünsterstraße 17  
Tel. 09 41 / 59 40 9-40

- Günzstraße 2  
Tel. 09 41 / 59 40 9-60

- Gewerbepark A 05  
Tel. 09 41 / 59 40 9-900

[www.reiss.info](http://www.reiss.info)

## Liebe Leserin, lieber Leser,



**die erste Ausgabe** der PLUS im Jahr 2019 steht nochmal im Zeichen des Geschäftsführerwechsels unseres Kreisverbands. Konnten Sie in den letzten Ausgaben bereits Vieles über mich erfahren, darf ich mich nun erstmals persönlich im Editorial an Sie wenden. Ein klares Zeichen dafür, dass der Wechsel nun vollzogen ist.

Die Verabschiedung von Direktor Sepp Zenger war dann auch gleich eines der ersten Highlights des Jahres. Viele bedeutende Gäste, unter ihnen der BRK-Präsident, Theo Zellner, die Landrätin des Landkreises Regensburg, Tanja Schweiger und die Regensburger Bürgermeisterin, Gertrud Maltz-Schwarzfischer, unterstrichen mit ihrer Anwesenheit und ihren Worten die Dankbarkeit und Wertschätzung, die unserem ehemaligen Kreisgeschäftsführer entgegengebracht wurden. Es war ein schönes, gelungenes und sehr würdevolles Fest, über das wir gerne in dieser Ausgabe berichten.

Grund zum Feiern gab es am gleichen Tag auch in Wolfsegg. Mit der »Oase an der Burg« konnte unser Kreisverband seine sechste Tagespflegeeinrichtung eröffnen. Das Besondere hier: Für die Planung und Realisierung haben sich sechs Nachbargemeinden zusammengeschlossen und gemeinsam dieses zukunftsweisende Projekt unterstützt. So konnte wohnortnah ein Angebot für die Gemeindebürger geschaffen werden, das sonst meist nur Großgemeinden und Städten vorbehalten bleibt. Damit hat die Tagespflege in Wolfsegg Vorbildcharakter für alle ländlichen Regionen und ist der erneute Beweis, dass man gemeinsam mehr erreichen kann.

Auch in der Zukunft warten spannende Themen und Herausforderungen auf unseren Kreisverband. Im September 2019 eröffnen wir beispielsweise einen neuen Waldkindergarten im Markt Beratzhausen. Für eine neue Tagespflegeeinrichtung in Nittendorf wurden die nötigen Verträge ebenfalls schon unterzeichnet. Bei vielen anderen Projekten schreiten die Planungen zügig voran, so dass es bald Interessantes zu berichten geben wird. Sie dürfen schon heute gespannt sein.

Abschließend möchte ich es nicht versäumen, mich für die gute Aufnahme in den Kreisverband zu bedanken. Egal ob im Ehren- oder im Hauptamt, überall habe ich das Gefühl willkommen zu sein. Ich durfte in den vergangenen Wochen viele tolle und engagierte Menschen und einen sehr vielfältigen und innovativen Kreisverband kennenlernen. Ich bin tief beeindruckt, was hier geleistet wird und freue mich, nun ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Ich freue mich auf die Zukunft mit Ihnen.

Ihr

**Björn Heinrich**  
Kreisgeschäftsführer

### IMPRESSUM

PLUS ist das Mitgliedermagazin des BRK Kreisverbandes Regensburg Stadt und Landkreis und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder-)Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Herausgeber:** Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR) | Kreisverband Regensburg  
Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg  
Vertreten durch Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich  
**Redaktion:** Marco Fuchs, verantwortlicher Redakteur / Presse- und Öffentlichkeitsreferent des Kreisverbandes  
**Produktion:** faust | omonsky KG kommunikation | Ohmstraße 1, 93055 Regensburg

**Gestaltung:** Sebastian Franz, Dipl.-Designer (FH)  
**Anzeigen:** Media+Werbeservice Anna Maria Faust  
**Druck:** Erhardi Druck GmbH, Regensburg  
**Auflage:** 12.000 Exemplare  
PLUS wird auf holzfreiem, chlorfrei gebleichtem und recyclefähigem Papier gedruckt.



Direktor Sepp Zenger genießt die besonderen Momente bei seiner Abschiedsfeier.

# Eine Institution geht in den Ruhestand

Das Regensburger BRK verabschiedet seinen Kreisgeschäftsführer, Direktor Sepp Zenger, in den verdienten Ruhestand. Besondere Momente begleiteten Zenger bei seiner Abschiedsfeier.

**G**ekommen waren über 100 geladene Gäste. Neben der Familie des scheidenden Direktors kamen die Kreisgeschäftsführer des Bezirksverbandes Niederbayern/Oberpfalz, die Bürgermeisterin der Stadt Regensburg, Gertrud Maltz-Schwarzfischer, die Landrätin des Landkreises Regensburg, Tanja Schweiger, Landtags- und Bundestagsabgeordnete, Vertreter von Malteser, Johanniter, Feuerwehr und Polizei sowie der Präsident des Bayerischen Roten Kreuzes, Theo Zellner. »Lieber Sepp Zenger, mit Ihnen geht ein verdienter und überzeugter Rotkreuzler in den Ruhestand. Das Wort eines Direktor Zenger hatte Gewicht in unserem Verband«, so der Präsident des BRK.

## Mit Weitblick auch im Sinne der Stadt und des Landkreises

Gertrud Maltz-Schwarzfischer betonte in ihrer Rede, dass »Sepp Zenger immer auch über den Tellerrand hinausgeschaut hat«, was einen Mehrwert für die Stadt Regensburg bedeutete. Dies unterstrich auch die Landrätin in ihrem Grußwort: »Neben seinem ergebnisorientierten Handeln hatte Sepp Zenger immer auch einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn. Ich kann sagen, dass sein Tun dem Wachstum in der Region förderlich war.«

Auch der Kreisverband selbst ist in der Amtszeit von Sepp Zenger beträchtlich gewachsen. 1994, als er den Posten des Kreisgeschäftsführers übernahm, hatte der Kreisver-

band 245 hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unter seiner Führung wuchs er auf knapp 1.100 heran. Von damals umgerechnet elf Millionen Euro Jahresumsatz steigerte sich der Kreisverband auf einen Jahresumsatz von über 40 Millionen im Jahr 2017. »Ich erinnere mich noch an das Vorstellungsgespräch von Sepp Zenger. Seinen Kleidungsstil konnte man durchaus als salopp beschreiben«, erzählt Dr. Albert Schmid, der damals Vorsitzender des Regensburger Roten Kreuzes war, augenzwinkernd. »Letztlich hat sich aber seine fachliche Kompetenz durchgesetzt.«

Den regionalen Blickwinkel erweiterte Sepp Zenger unter anderem mit der Einführung der Regensburger Rot-Kreuz-Gespräche, deren letzter Gast der damalige Bundesgesundheitsminister Phillip Rösler war. Vorher folgten der Einladung unter anderem die damaligen Bayerischen Staatsminister Günther Beckstein und Barbara Stamm, der damalige Präsident des DRK, Prof. Dr. Knut Ipsen, die BRK-Präsidenten Albert Schmid und Dr. Heinz Köhler, der ehemalige Wirtschaftsprof. Dr. Wolfgang Wiegard sowie die frühere Bundesministerin Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr.

## Zwei außergewöhnliche Ehrungen zum Abschied

Sepp Zenger, der sich in seiner Zeit als Kreisgeschäftsführer unter anderem für die Einführung eines Intensivtransportwagens verantwortlich zeichnet, wurde 2011 in Würdigung seiner Verdienste und Leistungen vom BRK-Landesvorstand zum Direktor ernannt. Weil er sich in den 25 Jahren seines Wirkens immer auch um die humanitäre Hilfe verdient gemacht hat und ihm vor allem der Austausch mit und die Unterstützung des Ukrainischen Roten Kreuzes und der Bevölkerung vor Ort am Herzen lag, wurde ihm hier eine besondere Auszeichnung zuteil: das Ehrenzeichen des Ukrainischen Roten Kreuzes. Vor ihm hatte diese Auszeichnung in Deutschland nur der damalige Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, Dr. Rudolf Seiters, erhalten.

Zu seinem Abschied erhielt er nun vom Präsidenten des BRK, Theo Zellner, die Goldene Ehrennadel für außergewöhnliche Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz. Zur Verabschiedung von Sepp Zenger reisten außerdem extra zwei Paramedics aus Ontario in Kanada an. Zwischen den Paramedics in Ontario und dem Kreisverband besteht seit vier Jahren ein freundschaftlicher Austausch, der bei einem internationalen Rettungsdienstwettbewerb seinen Anfang nahm. Die beiden Gäste mit der weitesten Anreise an diesem Abend kamen aber nicht mit leeren Händen. Im Gegenteil, sie zeichneten Direktor Zenger mit der »Paramedic Service Medal of Excellence« aus.

# Sepp Zenger – Daten, Fakten, Ereignisse

**1. Februar 1994**

- Durch Vorstandsbeschluss wird Sepp Zenger Kreisgeschäftsführer des Kreisverbandes Regensburg
- Planung und Realisierung des Umbaus des Rotkreuzheims

Als Sepp Zenger seinen Dienst antrat, liefen die Planungen für den Umbau oder Neubau des Rotkreuzheims. Sepp Zenger ist es zu verdanken, dass er die Planungen stoppte, denn der Kreisverband hätte die damit verbundenen finanziellen Belastungen auf Dauer nicht schultern können. Mit einem hohen Maß an Sachverstand und einer sicheren Hand für das Realisierbare hat er das Rotkreuzheim umgebaut und modernisiert

**1995** • Einführung Intensivtransportwagen

**1996** • Einführung des Geschäftsfeldes Kindertagesbetreuung

- Ambulante Pflege/Betreutes Wohnen/ Tagespflege wächst und wird ab sofort von hauptamtlichen Pflegekräften geleistet

Auf Zengers Initiative hin wurde 2003 die Regensburger Rot- Kreuz-Stiftung gegründet, deren Zweck es ist, regionale Projekte, Maßnahmen, Einrichtungen und Dienstleistungen aus dem Bereich der Altenhilfe und der öffentlichen Gesundheitspflege in der Stadt und im Landkreis Regensburg zu initiieren, zu unterstützen und zu fördern.

**2003** • Gründung der Regensburger Rotkreuz-Stiftung

**2005** • Planung und Bau des Seniorenwohn- und Pflegeheims Minoritenhof

**2009** • Ernennung des Referats Ausbildung zum Bildungszentrum

**2010** • Übernahme der Trägerschaft einer Physiotherapieschule

**2011** • Inbetriebnahme des Seniorenwohn- und Pflegeheims Hildegard von Bingen

**2012** • Ernennung zum Direktor

**2014** • Gründung der BRK-Akademie für Gesundheit, Pflege und Soziales

**2015** • Inbetriebnahme des Seniorenzentrums Regenstau

**2016** • Ehrenzeichen des Ukrainischen Roten Kreuzes

**2018** • Planungen einer Notfallsanitäterschule, eines Simulationszentrums sowie der Neubau der Räumlichkeiten der Physiotherapieschule beginnen

Bayernweit einzigartig, gründet der Kreisverband unter der Führung Sepp Zengers eine eigene Bildungsakademie. Insgesamt wächst der Bildungsbereich in der Amtszeit Zengers auf über 7.500 Teilnehmer/innen und über 400 Lehrgänge und Ausbildungen im Jahr heran. Weit über 200.000 Menschen wurden in dieser Zeit beim BRK in Regensburg aus-, fort- oder weitergebildet.

In enger Abstimmung mit seinem Nachfolger steuert Direktor Zenger auch zum Ende seiner aktiven Zeit als Kreisgeschäftsführer das BRK in Regensburg zukunftsorientiert.

## Außerdem ...

Als Sepp Zenger 1994 als Kreisgeschäftsführer des Kreisverbandes begann, waren 245 Mitarbeiter/innen beschäftigt. Heute sind es rund 1.100, die der Kreisverband beschäftigt. Somit wuchs das BRK in Regensburg zum drittgrößten Kreisverband in Bayern und damit auch zu einem der größten Kreisverbände im DRK an.

Während Großorganisationen durchaus Probleme mit der Mitgliederbindung haben und es sich zunehmend als schwierig erweist, den erreichten Mitgliederstand zu halten, stieg die Zahl der Fördermitglieder von 13.180 im Jahr 1994 auf nunmehr über 13.600.

Viele Bilder von der Abschiedsfeier finden Sie im Internet:

[www.brk-regensburg.de/aktuell/abschied-von-direktor-zenger/impressionen.html](http://www.brk-regensburg.de/aktuell/abschied-von-direktor-zenger/impressionen.html)



## Neue Trinkbecherregale

Ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk erhielt die Kinderkrippe »Donaufischerl« in Sinzing. Der Wunsch nach Trinkbecher-Regalen in den Gruppenräumen (im Bild) wurde vom Elternbeirat sehr gerne aufgenommen. Für die Umsetzung konnte Tanja Hilpert, Elternbeiratsmitglied, die ansässige Firma Holz Weinzierl Fertigungen GmbH & Co. KG gewinnen. Kita-Leiterin Katja Blechner freute sich sehr über die Zuwendung und dankte der Firma Weinzierl recht herzlich im Namen der Kinder.



## Faschingsgaudi in Sinzing

Schon von weitem waren sie zu hören, als am unsinnigen Donnerstag die Donaufischerl der BRK-Kinderkrippe durch Sinzing zogen. Lustig maskiert, mit Tröten und Instrumenten ausgestattet, machten sie sich, zusammen mit dem pädagogischen Personal, bei herrlichem Sonnenschein auf den Weg, um in Sinzing Gaudi zu machen. Bei den benachbarten Geschäften, Bäckerei Landstorfer und der Metzgerei Freihart, wurde gesungen, musiziert, gelacht und natürlich auch ein bisschen genascht. Zum Abschluss haben die Donaufischerl mit viel »Traaraa« das Rathaus gestürmt, um dem Bürgermeister die Krawatte abzuschneiden. Dort wartete ein freundlicher Empfang mit der Frage, wer die Krawatte denn abschneidet? Das gelang mit vereinten Kräften und so wurde kräftig applaudiert!

Krawatte ab: Bürgermeister Patrick Großmann machte den Spaß gerne mit.



## Alter schützt vor Fasching nicht!



Ein Sketch zu Fasching unterhielt die Gäste der Tagespflege »Oase Neutraubling«.

**Schmerzen, Bewegungseinschränkungen** und andere altersbedingte Gebrechen verhindern allzu oft, dass Seniorinnen und Senioren am Leben in der Gemeinde und außerhalb des eigenen Haushalts noch teilnehmen können.

Um diese sozialen Einschränkungen zu vermindern oder zumindest abzumildern, betreibt der BRK Kreisverband Regensburg derzeit sechs Senioren-Tagespflegen in Stadt und Landkreis Regensburg. Die vorläufig jüngste wurde am 1. Februar in Wolfsegg eröffnet.

Eine der vielen Herausforderungen im Bereich der Senioren-Tagespflege besteht darin, die jahreszeitlich passenden Angebot zu integrieren und ein entsprechendes Angebot für die Tagespflegegäste des BRK zur Verfügung zu stellen. Dazu zählt auch, den Fasching – seniorengerecht – zu gestalten.

Dies geschieht, je nach Neigung und Geschmack der Gäste, in jeder Tagespflege anders. In der Tagespflege »Oase Neutraubling« beispielsweise (**im Bild**) haben die Mitarbeiterinnen in ihrer Freizeit einen Sketch eingeübt, der auch für Gäste mit Hör- und Sprachstörungen geeignet ist, und diesen an unterschiedlichen Tagen aufgeführt, damit alle Gäste in den Genuss kommen konnten. Parallel dazu hat ein Alleinunterhalter seine »Büttenreden« gehalten und Gstanzl passend zum Fasching zum Besten gegeben.

Dies ist nur ein Beispiel aus unseren sechs Einrichtungen, die sich erfolgreich der Versorgung der pflege- und betreuungsbedürftigen Älteren verpflichtet haben, wie man an den hohen Auslastungsgraden erkennen kann.

**Die Kontaktdaten der BRK-Tagespflege-Angebote finden Sie auf der Rückseite dieses Hefts.**

# Die Quadratur der guten Tat

Gutes tun sie ja quasi von Berufs wegen: die Männer und Frauen von Feuerwehr und Rettungsdienst. Sie helfen, wenn die Not groß ist und machen bisweilen sogar den Unterschied zwischen Leben und Tod aus.

**S**o auch geschehen im Frühjahr letzten Jahres. Ein Mann drohte zu ersticken. Er war mit seiner Familie beim Essen in einem Restaurant ziemlich genau in der Mitte zwischen der Hauptfeuerwache Regensburg und der Hauptrettungswache des BRK. Der Patient verschluckte sich und ein Fremdkörper verschloss die Atemwege. Ein Bolusgeschehen, wie es im Fachjargon heißt, ist eine gefährliche Angelegenheit. Binnen weniger Minuten droht der Erstickungstod. Auch der Patient im Restaurant verlor nach kurzer Zeit das Bewusstsein. Schließlich blieb sein Herz stehen.

Von dem abgesetzten Notruf erfuhr zunächst Robin Sasse, der als Einsatzleiter der Berufsfeuerwehr auf der Rückfahrt von einem Einsatz war. Er zögerte nicht, sich für die Verkürzung der Wartezeit anzubieten – er stand quasi um die Ecke. Von einem Krankenhaus aus startete zeitgleich der Rettungswagen des Roten Kreuzes mit einem Notfallsanitäter, einem Rettungssanitäter und einer Auszubildenden an Bord – Fahrzeit etwa vier Minuten.

Ein Notarzt hatte eine noch weitere Anfahrt. Als Robin Sasse – selbst ausgebildeter Rettungsassistent – am Unglücksort eintraf, übernahm er sofort die Herz-Lungen-Wiederbelebung des Patienten. Mehr kann man nicht tun, wenn man alleine am Einsatzort ist. Doch schon kurz darauf trafen Andreas Bauer, Ausbildungsleiter im Rettungsdienst, und sein Team ein. Die Situation war schnell erfasst, ein Notarzt noch nicht anwesend und so entschied sich Bauer, sofort zu versuchen den Fremdkörper aus der Luftröhre des Pati-

enten zu entfernen, was mittels einer speziellen Zange auf Anhieb gelang. Nach wenigen Augenblicken der fortgeführten Reanimation und der nun gewährleisteten Versorgung des Körpers mit Sauerstoff, kehrte Leben zurück in den Patienten. Am gleichen Tag bekamen die Retter die Rückmeldung aus der Klinik, dass der Mann schon im Rollstuhl mobilisiert wird und keinerlei Folgeschäden zeigt.

## Rettungszentrum lobt Preis für gelungene Einsätze aus

Einsätze wie dieser werden einmal jährlich vom Rettungszentrum Regensburg durch Unterstützung von Radio Charivari, dem BMW Werk Regensburg und der Mittelbayerischen Zeitung in den Fokus gerückt. Die beteiligten Retter werden für ihre sonst nicht immer angemessen gewürdigte Arbeit geehrt. Den Preis der Mittelbayerischen Zeitung erhielten 2018 die beteiligten Einsatzkräfte des eben geschilderten Einsatzes. Und was haben sie mit dem Preisgeld von 1.500 Euro gemacht? Sie haben es weiter spendet: an den VKKK.

»Wir fühlen uns geehrt, dass unsere tägliche Arbeit so gewürdigt wurde. Aber es ist unser Beruf und somit eine gewisse Form der Selbstverständlichkeit, dass wir alles in unserer Macht Stehende tun, um Gefahr oder gar den Tod von unseren Patienten abzuwenden«, begründet Andreas Bauer den Entschluss, das Geld weiter zu spenden.

## Sebastian Gerosch

Stellv. Leiter Referat Rettungsdienst

Retter von Feuerwehr und Rotem Kreuz erhielten einen Preis für einen besonders engagierten Einsatz. Das Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro spendeten sie für krebskranke Kinder und deren Familien, die der VKKK Ostbayern e.V. unterstützt.



## Weihnachtspäckchen für ein schöneres Fest

**24 Mal bereits** erhielten Bedürftige ein Lebensmittelpaket oder einen Einkaufsgutschein in der Vorweihnachtszeit. Viele Familien und Menschen in unserer Region leben nicht auf der Sonnenseite des Lebens. Gerade in der Weihnachtszeit gilt es, auch diesen Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und ihnen ein wenig Last zu nehmen. 24 Jahre, in denen dies aber nur ermöglicht werden konnte, weil viele Lebensmittelspenderinnen und -spender und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Regensburger BRK sich mit Tatkraft einsetzen. Gerade Hannelore Bäumler, die Leiterin des Frauenarbeitskreises, und ihr Team sowie die Bereitschaftsjugend in Hemau und die Bereitschaften aus der Stadt und dem Landkreis gilt hier ein besonderer Dank. Zu würdigen gilt auch das Engagement des Regensburger Frauenbundes der Pfarreien St. Emmeram, Herz Marien und Herz Jesu. Die Lebensmittelspenden kamen unter anderem von 15 Kindertageseinrichtungen, 5 Schulen und aus Sammlungen der BRK-Bereitschaften und Jugendrotkreuzgruppen. Zukäufe wurden durch zweckgebundene Spenden ermöglicht. Hier sind vor allem Theresa Jepsen und das Autohaus Jepsen zu erwähnen. Weit über 500 Pakete, vollgepackt mit Lebensmittel für den Alltag und 1.085 Gutscheine konnte das Regensburger BRK damit an Bedürftige übergeben.

Als man 1995 mit dieser Aktion begann, wurden 36 hilfsbedürftige Personen benannt. Im Jahr 2000 waren es bereits 135 und 2007 335 Personen und Familien aus der Stadt und dem Landkreis Regensburg. Im vergangenen Jahr schließlich gingen insgesamt 2055 Anmeldungen (1044 Erwachsene mit 587 Kindern sowie 424 Jugendliche) ein.

**Marco Fuchs**

Weit über 500 Weihnachtspäckchen verteilte das Rote Kreuz 2018 an Bedürftige.



Pfarrer Anton segnete die Räume der neuen Tagespflege in Anwesenheit von Landrätin Tanja Schweiger.

## Eine Oase in Wolfsegg

Der BRK Kreisverband Regensburg eröffnete in Wolfsegg seine bereits sechste Tagespflegeeinrichtung. Die Einweihung der »Oase an der Burg«, wie die Tagespflege im nordwestlichen Landkreis von Regensburg genannt wird, war aus vielen Gründen etwas besonders.

**S**onne, saftig grüne Pflanzen und eine tolle Landschaft. Das kommt einem in den Sinn, wenn er an eine Oase denkt. Und tatsächlich trifft das auch auf die »BRK-Oasen«, so werden die Tagespflegeeinrichtungen des BRK Kreisverbandes Regensburg allesamt genannt, zu. Betritt man die Räumlichkeiten der jüngsten Tagespflege, fallen einem sofort die licht- und sonnendurchfluteten Räume auf. Hell ist es. Neu ist es. Und direkt am Fuße der Burg in Wolfsegg gelegen. Eine ruhige, grüne Landschaft ist zu sehen, wenn man aus den Fenstern des Hauses sieht. Bereits die sechste Einrichtung ihrer Art ist die Oase an der Burg und dennoch hat ihre Einweihung einen besonderen Charakter. Zum einen ist sie die erste Tagespflege, die das BRK durch einen vorbildlichen interkommunalen Austausch eröffnen konnte. Gleich sechs Gemeinden – Duggendorf, Holzheim am Forst, Kallmünz, Pettendorf, Pielenhofen und Wolfsegg – jede für sich zu klein für eine eigene Einrichtung dieser Art, haben sich dafür zusammengeschlossen. Zum anderen konnte das Rote Kreuz dadurch eine Lücke in dieser Landkreis-Region schließen.

Besonders aber auch deshalb, weil es die letzte offizielle Handlung des scheidenden Kreisgeschäftsführers des Kreisverbandes, Direktor Sepp Zenger, sein sollte. Gekommen waren weit über 50 Gäste in die Landkreiskommune. Unter ihnen auch die Landrätin Tanja Schweiger und die Bürgermeister der Gemeinden. »Diese reibungslosen Planungen mit einer solchen Vielzahl an Gemeinden,

kann man mit Fug und Recht zukunftsweisend nennen. Durch die gewählte Lage können wir auch die Fahrkosten der Angehörigen sehr gering halten«, zeigte sich Direktor Zenger zu Beginn seiner Begrüßung zufrieden.

Die Oase wird schon jetzt sehr gut angenommen. »Noch vor der Eröffnung der Oase, haben wir so viele Anfragen wie noch nie zuvor«, verriet Björn Heinrich, der seit dem 1. Februar den Kreisverband eigenverantwortlich führt. »Es gibt für die Tagespflege ein eigenes Budget bei den Pflegekassen, daher wird der Besuch nicht auf das reguläre Pflegebudget angerechnet. Das heißt, dass, abhängig vom Pflegegrad, beispielsweise hier ein Besucher die Tagespflege sieben bis acht Mal im Monat besuchen kann, ohne extra dafür bezahlen zu müssen«, so Heinrich zu den Kosten. Landrätin Tanja Schweiger stellte die zukunftsweisende interkommunale Zusammenarbeit auf diesem Gebiet heraus. So zeigte sie sich von dem »weitsichtigen Miteinander, das die Gemeinden hier gezeigt haben« zufrieden.

Für viele Menschen ist das Angebot einer Tagespflege noch nicht so breitgefächert bekannt, wie es in anderen Bereichen der Seniorenbetreuung der Fall ist. Eine Tagespflege soll sowohl den zu Betreuenden, als auch deren Angehörigen einen Mehrwert bieten. Senioren kommen so unter gleichaltrige Mitmenschen und ein immer währender Austausch an Erfahrungen beginnt.

**Marco Fuchs**  
Presse- und Öffentlichkeitsreferent

## »Wellness« im BRK Seniorenzentrum Regenstauf

**Auf Initiative von** Betreuungsassistentin Helga Heider (**im Bild**) wurde im BRK Seniorenzentrum Regenstauf eine Wellness Gruppe gegründet. Die Idee, die dahinter steckt, ist das Konzept der sog. basalen Stimulation. Dies ist eine Kommunikationsmöglichkeit zur Förderung von Menschen, deren Wahrnehmung beeinträchtigt ist. Die eingesetzten Mittel aktivieren die Wahrnehmung und stimulieren die Sinne - ideal für Menschen mit einer demenziellen Veränderung. Immer dienstags kommen Bewohner dieser Zielgruppe im Veranstaltungsraum zusammen, um sich unter der Regie einer Betreuungsassistentin und unserer ehrenamtlichen Kollegin, Regina Turban, verwöhnen zu lassen. Umhüllt von Düften aus ätherischen Ölen und sanfter Musik finden verschiedene Anwendungen statt, beispielsweise Teilmassagen von Händen oder Gesicht. Ziel ist es, Vertrauen und Sicherheit aufzubauen sowie die Wahrnehmung des eigenen Körpers zu stärken. Schlichtweg ein Wohlbefinden herbeizuführen.

**Karin Stubenhofer**



## Neujahrskonzert am Dreikönigstag im Rotkreuzheim



Eva Herrmann und Silvia Berghammer.

**S**chon zu Beginn füllte sich das Café des Rotkreuzheims mit Gästen und nach kurzer Zeit waren alle Plätze mit erwartungsfreudigen Bewohnern, vielen Angehörigen und Ehrenamtlichen besetzt, die schon auf das diesjährige Neujahrskonzert gespannt waren. Alle hatten sich bei Kaffee und Kuchen gestärkt und freuten sich auf die Klänge.

Schwungvoll eröffnete die Pianistin Eva Herrmann mit einem Walzer das Konzert, um dann beim zweiten Stück die Sopranistin Silvia Berghammer bei einem alten Tonfilmschlager »Kauf dir einen bunten Luftballon ...« zu begleiten. Bekannte Operettenmelodien wie »Schau einer schönen Frau nicht zu tief in die Augen«, ungarische Weisen, Walzer zum Mittanzen und Schunkeln folgten und ließen die Stimmung im Saal steigen. So ließen sich einige begnadete Tanzpaare auf das Parkett locken und tanzten mit einem Walzer ins neue Jahr 2019. Bei dem Schlager »Schenk mir bitte eine Tafel Schokolade, dann schenk ich dir einen Kuss« kamen die Herren der Schöpfung in den Genuss eines Küsschens von Silvia Berghammer und schienen nicht abgeneigt. Am Ende dieses wunderschönen Nachmittags stießen alle Gäste mit einem Gläschen Sekt auf ein gesundes neues Jahr an und lauschten voller Freude der letzten Zugabe der beiden Künstlerinnen.

**Gabi Röckl**

## Erste-Hilfe-Kurse im Rotkreuzheim

**In drei Gruppen** wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rotkreuzheim in Erster Hilfe geschult. Für Heimleiterin Sabine Hasennöhr ist es ein großes Anliegen, dass alle ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestens ausgebildet sind, um in Notfallsituationen kompetent reagieren und handeln zu können. Sie organisierte für drei Gruppen jeweils einen ganzen Tag eine Fortbildung in Erster Hilfe. Vom Kreisverband Regensburg brachte uns die Ausbilderin Maria Viernein in anschaulicher und aufgelockerter Art die oft lebensrettenden Handlungen bei den Erste-Hilfe-Leistungen nahe. Neben der stabilen Seitenlage, Herz-Lungen-Wiederbelebung, Verbandstechniken usw. wurden viele Themen aufgegriffen, bei denen der Eine oder Andere doch nicht immer ganz sicher wusste, wie man sich in der jeweiligen Situation verhalten soll. Im Anschluss an den theoretischen Teil konnte das Fachwissen in praktischen Übungen erprobt und vertieft werden.

**Elisabeth Eibl**  
Rotkreuzheim



Unter anderem wurde Erste Hilfe am verunglückten Motorradfahrer demonstriert.



Heimleiterin Sabine Hasennöhr und Pflegedienstleiterin Gudrun Plötz nahmen am Erste-Hilfe-Kurs teil.



# Adventsfeier der ehrenamtlichen Mitarbeiter im Sozialdienst



Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Sozialdiensts im Rotkreuzheim.

Das Rotkreuzheim ist sehr dankbar, so viele langjährige und auch immer wieder neue zuverlässige ehrenamtliche Kräfte zu haben, die sich auf vielfältige Weise im Hause engagieren. Besuchsdienst, Musik, Kirche, Großveranstaltungen und Gruppenangebote, um nur einige zu nennen, sind die Gebiete auf denen der Sozialdienst des Rotkreuzheimes Hilfe von Ehrenamtlichen bekommt. Mehrmals im Jahr treffen sie sich zum gegenseitigen Austausch, aber im Advent ist ein Abend dafür reserviert um Danke zu sagen

und miteinander gemütlich beisammen zu sein, zu essen, zu trinken und zu plaudern. Ein großes Dankeschön kam von der Heimleiterin Sabine Hasenöhr, Herrn Reißer, dem Heimbeiratsprecher und Gabi Röckl, der Sozialdienstleiterin. Wie jedes Jahr kam auch heuer wieder ein ideelles Geschenk dazu, nämlich witzige Tier-Gedichte mit Musik von Frau Niedermeyer und Herrn Witzgall. »Ich denke, dass alle Anwesenden einen schönen, harmonischen und heiteren Abend genießen konnten und sich bei uns im Rotkreuzheim wohlfühlten«, so Röckl am Ende.

## Ehrung

Heimleiterin Sabine Hasenöhr konnte **Peter Hackl** zum 30-jährigen und **Maria Czyz** (rechts) zum 25-jährigen Dienstjubiläum gratulieren. Weitere Dienstjubiläen konnten begehen: **Herta Grill** (40 Jahre), **Franz Meier** (30 Jahre) und **Yaman Nese** (30 Jahre). Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für die Treue!



## Verabschiedung

**Gisela Hirtreiter** (Mitte) wurde von Heimleiterin Sabine Hasenöhr (links) und Pflegedienstleiterin Gudrun Plötz nach 26 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wir wünschen ihr alles Gute!



## Seniorentheater »Kulissenzauber«

**Senioren für Senioren.** Im November besuchte das Seniorentheater »Kulissenzauber« aus Regensburg unseren Bewohnern einen äußerst vergnüglichen Nachmittag. Zwei bequeme Sessel, ein Tisch, ein kleiner roter Fernseher, eine Gardinenstange, Vorhänge... Das Bühnenbild macht neugierig. Es erinnert an alte Zeiten und lässt einen gemütlichen Nachmittag erahnen.

Das Seniorentheater »Kulissenzauber« besteht aus einer Truppe schauspielbegeisterter Senioren, die als Laienschauspieler ehrenamtlich arbeiten. Das machen sie mit Begeisterung, was von Anfang an spürbar ist. Das Resultat ist viel Gelächter, kräftiger Applaus und viele fröhliche Gesichter. Aus ihrem reichhaltigen Repertoire hatten sie uns fünf Sketche mitgebracht.

Der Nachmittag beginnt mit dem »Fernsehabend«. Ein Ehepaar in Bademänteln vor dem Fernseher. Der Haken an der Sache? Der Fernseher ist kaputt und prompt kommt es zu einem hitzigen Wortgefecht. »Das darf doch nicht wahr sein!« Auch bei dem Sketch »Der Einkauf« wird viel geschmunzelt und gelacht.

Bringt der Ehemann doch mal wieder seine geliebte Jagdwurst anstelle des gewünschten Filets mit nach Hause. Andere Sketche folgen. Immer wieder kommt es zu Missverständnissen, humorvollen Dialogen, einem hitzigen Hin und Her. So auch beim »Theaterabend«, dem »Geburtstag« und der »Bowl«. Alles in allem ein gelungener und sehr unterhaltsamer Nachmittag, über den viele der Bewohner noch am nächsten Tag redeten und schmunzelten.

**Elisabeth Eibl**

Theater für Senioren im Rotkreuzheim.



## Weltkriegsbombe gefunden: Evakuierung in der Friedrich-Ebert-Straße



Ausreichend viel Gulasch für Evakuierte und HelferInnen.

**A**m Donnerstag, den 24.01.2019, wurde in der Regensburger Friedrich-Ebert-Straße eine Fliegerbombe gefunden. Um die Entschärfung durchführen zu können, wurde das Gebiet in einem Radius von 300 Metern evakuiert. Die davon betroffenen Bewohner wurden im Von-Müller-Gymnasium untergebracht und von den Einsatzkräften betreut.

Da die Entschärfung aufgrund eines fehlenden Spezialwerkzeuges am Abend abgebrochen werden musste, wurden die Wohnungen wieder freigegeben. Die Sprengfirma Tauber aus Erfurt wurde für Freitag angefordert, sodass die Entschärfung mittels eines Wasserschneiders am nächsten Tag wieder aufgenommen werden konnte.

Der Freitag begann für viele Helferinnen und Helfer schon früh. Für die Betreuungseinheit stand ein Großeinkauf von Getränken, Snacks und Gulasch an, um wieder startbereit für die Versorgung der ca. 200 Evakuierten und ca. 200 Einsatzkräfte zu sein.

Ab dem frühen Nachmittag wurde erneut mit den Evakuierungsmaßnahmen begonnen und wie am Vortag der Kochlöffel geschwungen. Die Betreuungseinheit gab pro Tag ca. 250 Portionen Nudeln mit Gulasch, bzw. Tomatensoße aus. Insgesamt waren vom Roten Kreuz ca. 25 Kräfte im Einsatz.

**Alexandra Schuh**  
BRK Sinzing/Rgbg.-Prüfung

## Lions Club Castra Regina spendet 1.000 Euro

**S**eit vier Jahren hilft der Fachdienst Betreuung dem Lions Club bei der Durchführung des Kartoffelfestes auf dem Haidplatz in Regensburg mit dem Geschirrspülanhänger, Geschirr, Kaffeeautomaten und Pavillons. Die Mitglieder des Lions Club Castra Regina verkaufen Kartoffelsuppe, Kaffee und Kuchen, um Einrichtungen in Stadt und Landkreis Regensburg, wie z.B. der Jugendwerkstatt, finanziell zu unterstützen. Bei der Weihnachtsfeier der Bereitschaft Regensburg 2 konnten Kreisbereitschaftsleiter (KBL) Jürgen Eder und der 2. Stellv. Vorstandsvorsitzende des BRK Kreisverbandes, Franz Grundler, der auch die Logistik beim Kartoffelfest übernimmt, aus den Händen des Präsidenten des Lions Club, Jozef Hromada, einen Scheck über 1.000 Euro entgegen nehmen. Hromada sagte bei der Spendenübergabe: »Die Unterstützung bei der Geschirrl Logistik durch das Rote Kreuz ist äußerst hilfreich. Wir möchten in diesem Jahr dafür auch mit dieser Spende Danke sagen«. Jürgen Eder dankte dem Lions Club für diese großzügige Spende, die für Projekte der Kreisbereitschaft verwendet



KBL Jürgen Eder, 2. stv. Vorstandsvorsitzender Franz Grundler, Präsident Jozef Hromada, Bereitschaftsleiterin Amanda Bauer.

wird und sichert Präsident Hromada auch die weitere Unterstützung bei künftigen Veranstaltungen zu.

**BRK Bereitschaft Regensburg 2**



## Aktivenabend über Notfallseelsorge

**Was ist PSNV?** Wie entsteht Stress? Wie wirkt sich Stress in Verbindung mit einem belastenden Einsatz auf den Menschen aus? Ab wann kann man von einer Belastungsstörung sprechen? All diese Fragen und noch viel mehr wurden der Wasserwacht Neutraubling im Februar von Herrn Schmidt (**im Bild links**), einem Pfarrer und Polizeiseelsorger, in einem anregenden und lehrreichen Vortrag beantwortet.

Zuerst stellte Schmidt eine Übersicht über seine Tätigkeiten vor. Anschließend erklärte er die Begrifflichkeit »PSNV«, welche die Abkürzung für psychosoziale Notfallversorgung ist, und was von dieser zu erwarten sei. Außerdem thematisierte er die Entstehung von Stress in Alltagssituationen und die Auswirkungen eines belastenden Einsatzes auf bereits gestresste Menschen – und dass dabei die Einsatzsituation womöglich schlimmer aufgefasst wird als üblich. Es wurden auch Methoden zur Bewältigung von Stress aufgezeigt.

## Wasserwacht

Einsätze Dezember 18 – Februar 19

**11.11.2018**

**Person in Wassernot**

Donau, Weinlände  
Person wurde von  
Landseiten gerettet

**13.11.2018:**

**Person in Wassernot**

Donau, Höhe Sulzbach  
Treibende Gummipuppe (Sexpuppe)  
im Wasser

**21.12.2018**

**Person droht zu Springen**

Donau, Sinzing  
Autobahnbrücke  
Person suchte ihre  
Nummernschilder  
auf Brücke

**10.01.2019**

**Person in Wassernot,**

Donau, Altwasser bei  
Tegernheim  
Person meldete Hil-  
feschreie zu Hören.  
Keine Feststellung

**08.02.2019**

**PKW im Wasser,**

Donau, Höhe  
Wurstkuchl  
Person ist mit PKW  
in Donau Gefahren,  
Person geborgen,  
PKW gesichert



Beim Weihnachtsschwimmen stellt die Wasserwacht einen Christbaum auf einem Pfeiler der Steinernen Brücke auf.

# Traditionelles Weihnachtsschwimmen

Immer am Samstag vor Heilig Abend findet das traditionelle Weihnachtsschwimmen in der Donau statt. 2018 war es der 22.12., als sich das Aufbaukommando um 10 Uhr am Lehrzentrum in der Messerschmittstrasse traf.

**D**as benötigte Material, einschließlich des Christbaums, wurde verladen und dann zur Station am Schopperplatz gefahren. Von dort ging es dann auf dem Wasserweg zur Steinernen Brücke, wo am zweiten Pfeiler alles vorbereitet werden musste. Christbaum aufstellen, Weihnachtsbeleuchtung anbringen, zwei Leitern für die Schwimmer am Pfeiler und eine Leine entlang des Pfeilers befestigen und zum Abschluss der Arbeiten den Pfeiler noch von Unrat und Glasscherben befreien. Nach rund eineinhalb Stunden ging es dann wieder zurück zum Lehrzentrum, um das Material für den Abend vorzubereiten. Musikanlage, Biertischgarnitur, Absperrmaterial und Leinen für den Ausstieg der Schwimmer wurden dann an der Wurstkuchl benötigt.

Während sich gegen 16:30 Uhr die 35 Rettungsschwimmer/innen aus den Ortsgruppen Regensburg, Neutraubling, Hemau und auch der DLRG bei der Regensburger RT-Halle trafen, um sich umzuziehen, wurde zeitgleich an der Wurstkuchl der Glühweinstand und die Musikanlage aufgebaut. Zur Sicherheit der Zuschauer wurde eine Absperrung im Uferbereich der Wurstkuchl angebracht.

Als die Schwimmer/innen gegen 17:00 Uhr in ihren Neoprenanzügen an der Station am Schopperplatz eintrafen, waren auch die zwei

Boote zur Absicherung schon einsatzklar. Bevor die Schwimmer/innen um 17:15 Uhr in die etwa 1 Grad kalte Donau stiegen wurden alle mit einer brennenden Fackel ausgestattet, mit der Sie dann zur Steinernen Brücke schwammen. Dort angekommen begaben sich alle auf den Pfeiler um gemeinsam die Weihnachtsbaumbeleuchtung zu entzünden. Unter dem Beifall der vielen Zuschauer auf der Steinernen Brücke und im Bereich der Wurstkuchl ertönte auf dem Pfeiler der Wasserwacht-Gruß, ein dreifaches, lautes »Patschnass«, bevor die 35 Rettungsschwimmer/innen erneut in die Donau sprangen, um dann am Schiffsanleger unterhalb der Wurstkuchl die Donau zu verlassen.

Gemeinsam mit dem zwischenzeitlich auch eingetroffenen Nikolaus, der an unsere kleinen Zuschauer schon Schokolade verteilt hatte, sangen dann alle noch ein Weihnachtslied vor der Wurstkuchl und dann ging es mit dem Bus wieder Richtung RT-Halle zum Duschen. Abschließend trafen sich alle Helfer/innen im Lehrzentrum der WW Ortsgruppe Regensburg, um sich bei heißer Suppe innerlich zu wärmen. Jeder der Schwimmer/innen erhielt noch eine Urkunde für die Teilnahme am zwischenzeitlich 59. Weihnachtsschwimmen.

**Wasserwacht Regensburg**

## Die Geschichte zum Regensburger Weihnachtsschwimmen

**Das Regensburger Weihnachtsschwimmen** entstand auf einer Weihnachtsfeier der Wasserwacht Ortsgruppe Regensburg im Jahre 1960.

Im Rahmen dieser Feier erzählten die beiden noch jugendlichen Rettungstaucher Klaus Mehlich und Hans Felber ihren Kameraden von ihrer neuesten Errungenschaft: Tauchanzüge aus 3 mm starkem Neopren. Dies war zum damaligen Zeitpunkt das Neueste, was es an Ausrüstung gab, und die beiden jungen Kameraden behaupteten, damit auch im Winter in die Donau gehen zu können. Doch mit dieser Aussage ernteten sie bei den anderen Kameraden nur ein ungläubiges Grinsen – keiner traute ihnen das zu.

Da beschlossen Mehlich und Felber noch in der selben Nacht den Beweis anzutreten. Sie verließen unbemerkt die Weihnachtsfeier im damaligen BRK-Gebäude am Minoritenweg, holten ihre neuen Anzüge und begaben sich zur Wachstation der OG am Regensburger Schopperplatz. Um beweisen zu können, dass sie die winterliche Donau bezwungen haben, hatten sie den Christbaum von der Weihnachtsfeier mitgenommen. Dieser Christbaum sollte nun schwimmend zur Steinernen Brücke gebracht werden.

Nachdem beide ihre Vorbereitungen abgeschlossen hatten, stiegen sie in die kalte Donau und schwammen hinunter zur Steinernen Brücke. Dort angekommen, stiegen sie nacheinander auf den zweiten Pfeiler und holten dann den an einer Leine gesicherten Baum aus dem Wasser. Die Mission der beiden war damit zwar erfüllt – sie mussten aber die Kameraden darauf aufmerksam machen. Also sprang man schleunigst wieder zurück in die Donau. Wieder umgezogen ging es zurück zur Weihnachtsfeier.

Dort hatte man das Fehlen des Christbaumes bereits bemerkt. Schließlich hätte er wie in all den Jahren zuvor wieder versteigert werden sollen. Doch als Klaus Mehlich und Hans Felber nach ihrer Rückkehr erzählten, was sie in der Zwischenzeit gemacht haben und wo der Christbaum jetzt war, wollte ihnen wieder niemand so recht glauben.

»Als wir dann zur Steinernen Brücke kamen, stand er da auf dem zweiten Pfeiler – unser Christbaum«, erinnert sich Klaus Mehlich noch heute. Damit war der Beweis über die Leistungsfähigkeit der beiden jungen Rettungstaucher und ihrer mühsam ersparten Anzüge erbracht.

## 5. Schulsanitätsdienst-Aktionstag in Regensburg



Herz-Lungen-Wiederbelebung will gelernt sein.

**Es muss schon** eine besondere Aktion sein, wenn sich 60 Regensburger Schulsanitäter an einem Samstag, frühmorgens um 9 Uhr, im BRK Kreisverband Regensburg treffen. Das Jugendrotkreuz hatte eingeladen und viele waren gekommen, zum »5. Regensburger Schulsanitätsdienst-Aktionstag«.

Workshops zum Thema Herz-Lungen-Wiederbelebung, Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst, Sportverletzungen und hygienisches Arbeiten wurden angeboten. Alles Themen, mit denen man konfrontiert werden kann, wenn man Schulsanitäter ist. Das Team um den Leiter der Jugendarbeit, Franz Mathe, hat wieder einmal hervorragende Arbeit geleistet. Die Schüler waren begeistert und können mit vielen neuen Eindrücken gestärkt ihre ehrenwerte Aufgabe in den Schulen weiterführen. Im Anschluss an den Aktionstag überreichte Sebastian Lange, Geschäftsführer der »Regensburger Rot-Kreuz Stiftung«, an alle 13 Schulen, die vom KV Regensburg betreut werden, jeweils ein Pulsoxy, Sam Splint Schienen und Warnwesten.

### Franz Mathe

Sebastian Lange (rechts) bedankte sich für das Engagement der Schulen.



## »Lass mal... kochen«

Mitte Januar war der Spitzenkoch Marcus Beran zu Gast im Jugendrotkreuz im Kreisverband Regensburg

Im Rahmen der Kampagne »Lass mal... kochen« durften Klein und Groß im Rotkreuzhaus in Sinzing zusammen kochen. Bevor es allerdings mit dem Kochen unseres Menüs losging, gab es vom Spitzenkoch einen Einblick in die Theorie der gesunden und vielseitigen Ernährung. Anhand von Plakaten, die wir zuvor im Rotkreuzhaus aufgehängt hatten, veranschaulichte er die Vielfalt an Lebensmitteln, die einem in der Küche zu Verfügung stehen. Darüber hinaus zeigte Marcus Beran uns Jugendrotkreuzlern Möglichkeiten auf, wie man trotz Allergien und Unverträglichkeiten nahezu uneingeschränkt essen kann.

Nach dem Exkurs in die Theorie haben wir uns an das Zubereiten der Speisen gemacht. Zur Auswahl standen die verschiedensten Gerichte, die wir in Kleingruppen von zwei bis drei Personen ausprobieren und kochen durften. Beim Schnippeln, Backen und Braten gab der Spitzenkoch jeder Gruppe hilfreiche Tipps und Tricks, die leicht anzuwenden sind. Beim Kochen lernten wir nicht nur clevere Handgriffe kennen, sondern auch ein paar Lebensmittel und Gewürze, die uns zuvor noch nicht geläufig waren. Es herrschte die ganze Zeit über eine lockere und lustige Atmosphäre und man hat sich gegenseitig dort geholfen, wo Not am Mann war. Obwohl ein paar technische Probleme in der Küche

auftraten, war die Veranstaltung für uns sehr unterhaltsam.

Als jede Gruppe ihr jeweiliges Gericht fertig gekocht hatte, wurde ein Menü daraus zusammengestellt. Das gemeinsame Essen wurde mit einer süßlichen Karottensuppe als Vorspeise eingeläutet, die die Kleinsten von uns zubereitet hatten. Darauf folgten ein Spinatsalat mit angerösteten Pastinaken und ein Gulasch mit viel Gemüse und Linsennudeln. Um unser selbstgekochtes Menü noch perfekt abzurunden, hatten wir schließlich die Qual der Wahl zwischen unterschiedlichen süßen und herzhaften Stockbrotvarianten, Porridge und Joghurt mit Obst. Dazu wurden selbstgemachter Beereiste und Amarettini-Kekse serviert.

Das gemeinsame Verzehren unserer Gerichte bot uns außerdem die Möglichkeit, Marcus Beran Fragen rund ums Kochen zu stellen und ihm den ein oder anderen Trick zu entlocken. Uns allen hat die Veranstaltung große Freude bereitet und wir konnten zudem noch Einiges über das Kochen und die gesunde Ernährung lernen. Wir wollen uns bei dir, Marcus Beran, für das leckere Essen und die tolle Erfahrung bedanken!

**Alexandra Schindler**  
**Corinna Schmid**  
JRK Sinzing / Donaustauf



Praktische Kochübungen und Wissenwertes über die verschiedenen Lebensmittel gabs beim Kochkurs mit Marcus Beran.

Fachgerechter Abtransport eines Verletzten im Rettungsschlitten.



## Winterprüfung 2019

Im Februar fand die diesjährige Winterprüfung am Großen Arber statt.

Unter den 32 Teilnehmern aus den Bereitschaften des Bayerwaldes war auch eine Regensburgerin dabei. Bei der Winterprüfung muss im Zweierteam eine Patientenversorgung auf der Piste mit fachgerechtem Abtransport im Rettungsschlitten (Akja) gezeigt werden. Über eine steile Passage muss der Akja an Bäumen gesichert und ein Stück abgeseilt werden. Nur wer dies al-

les sicher und ohne sich selbst oder den Patienten zu gefährden, beherrscht, besteht die Winterprüfung. Wir gratulieren Leonie, denn sie hat alle Stationen fehlerfrei gemeistert und da dies ihre letzte Prüfung war, darf sie sich nun fertige Einsatzkraft nennen. Herzlichen Glückwunsch!

**Bergwacht Regensburg**

## Nikolausübung

Wie jedes Jahr fand am Freitag nach dem Nikolaustag traditionell eine Nachtübung bei unserer Bergwachthütte in Kürn statt.



Dieses Jahr verirrte sich der zuckerkrank »Nikolaus« im Wald und stürzte einen steilen Hang hinunter. Nachdem der erste Suchtrupp den Patienten schnell gefunden hatte, brachte der zweite Teil das nötige Material zur Bergung und Versorgung. Nach der Erstversorgung durch Notarzt und Bergwachtler wurde der verletzte Nikolaus in den Bergesack verpackt und mit Hilfe des Statikseils (sehr festes, nicht dehnbare Seil) in der Gebirgstrage abgelassen. Im flachen Gelände angekommen wurde der Patient dann von allen gemeinsam mit der Gebirgstrage zur Bergwachthütte transportiert, wo die Übung beendet wurde.

Geübt wurde die Rettung eines Verletzten aus dem Wald.

## Zwei Einsätze in einem Monat...

...für die **Bergwacht Regensburg**: an einem Freitagabend Anfang November wurde die Bergwacht Regensburg zum Einsatzstichwort »Abgestürzter Quad-Fahrer in unwegsamem Gelände« in der Nähe von Kager alarmiert. Es handelte sich um einen Quad-Fahrer, der in steilem Gelände einige Meter abgestürzt war. Nach der Erstversorgung wurde der Verletzte mit Hilfe der Gebirgstrage seilgesichert hochgezogen und zum RTW gebracht.

Anfang Dezember in den frühen Morgenstunden wurde die Bergwacht zu »Abgestürzte Person, Burgruine Kallmünz« alarmiert. Neben der Bergwacht waren auch die Feuerwehr Kallmünz, die Höhenrettungsgruppe und der Rettungsdienst vor Ort. Letztendlich wurde entschieden, eine Windenrettung zu versuchen. Der Polizeihubschrauber aus Roth wurde angefordert und ein Bergwachtler bereitete sich auf die Windenrettung vor. Nachdem die verletzte Person durch die Einsatzkräfte an der Einsatzstelle im Bergesack verpackt wurde, wurde der Bergwacht-Luftretter vom Hubschrauber aus zur Einsatzstelle abgelassen, um dann gemeinsam mit dem Patienten wieder aufgezogen zu werden. Auf der Landeplatzwiese konnte der Verletzte dann an den RTW übergeben werden, während die am Einsatzort verbliebenen Einsatzkräfte mittels Flaschenzug aufgezogen wurden.

### Bergwacht Regensburg Einsätze Dezember 18 – Februar 19

<b>7.12.18</b> Einsatz unwegsames Gelände Burgruine Kallmünz	<b>19.-20.1.19</b> Vorsorgedienst Großer Arber 2 Einsätze Pistenrettung
<b>22.12.18</b> Vorsorgedienst Großer Arber, wg. Schlechtwetter abgebrochen	<b>29.1.19</b> Unterstützung Rettungsdienst unwegsamem Gelände, Einsatz abgebrochen
<b>5.-6.1.19</b> Vorsorgedienst Großer Arber 4 Einsätze Pistenrettung	<b>2.-3.2.19</b> Vorsorgedienst Großer Arber 1 Hilfeleistung
<b>12.-14.1.19</b> Schneekatastropheneinsatz Chiemgau Unterstützung Bergwacht Traunstein	<b>16.-17.2.19</b> Vorsorgedienst Großer Arber 6 Einsätze Pistenrettung

## Schneekatastrophe – Bergwacht Regensburg unterstützt

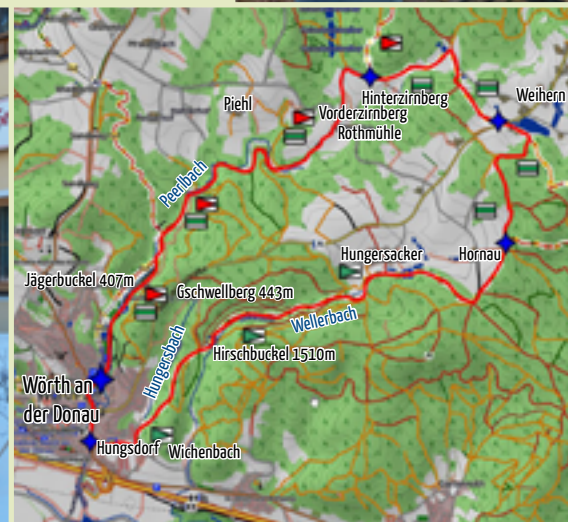
**Im Rahmen des Katastrophenalarms** in zahlreichen Landkreisen Süddeutschlands wurden auch Hilfskräfte der Bergwachten aus dem Bayerwald angefordert. Aus Regensburg waren vier Einsatzkräfte unterwegs, um drei Tage lang die Helfer im Landkreis Traunstein zu unterstützen. Gemeinsam mit den anderen Bergwachtlern aus Straubing, Deggendorf, Cham, Furth im Wald, Passau und Hauzenberg schaufelten sie die schwere Schneelast von einsturzgefährdeten Dächern. Trotz Dauerregen war die Stimmung bestens und es war toll zu sehen, dass sich im Katastrophenfall innerhalb kürzester Zeit tausende Helfer bereiterklären, um den Anwohnern vor Ort zu helfen.

Bergwacht-Helfer aus ganz Bayern unterstützen im Alpenvorland



## Hoch über dem Donautal

Von Wörth a.D. über Hungersacker nach  
Weihern und durch das Perlbachtal zurück



### Empfohlenes Kartenmaterial:

Bayerisches Vermessungsamt UK 50-26  
Fritsch Freizeitkarte Umgebung  
von Regensburg

### Wir beginnen diese Wanderung beim Hallenbad in Wörth a.D. beim Pkt. 33U

310500 O und 5431241 N. Hier finden wir auch einen guten Parkplatz. Wer mit dem Bus anreist trifft den Wanderweg an der Abzweigung Straubinger Straße zur Hungersdorfer Straße. Vom Parkplatz wandern wir zunächst in südlicher Richtung am Hallenbad entlang. Ein Fußweg führt uns über den Perlbach zur Schusshütte und zur Straße R7. Nach Überquerung dieser Straße, etwas links aufwärts, finden wir gleich einen weiteren Fußweg in den wir einbiegen. Nach etwa 400 m treffen wir auf die Straubinger Straße und sind gleich bei der Einmündung der Hungersdorfer Straße bei Pkt. 310366 O und 5430451 N. Dies ist der gemeinsame Ausgangspunkt mit den Busfahrern. Zugleich finden wir hier die Markierung E8 und grünes Dreieck. Dieser Markierung folgen wir über Hungersdorf, durch das Wellerbachtal bis zum Weiler Hornau. Bei Pkt. 314315 O und 5432153 N verlassen wir diesen Wanderweg und folgen weiter der Markierung grünes Rechteck bis zum Gasthaus am See bei Pkt. 314485 O und 5433222 N. Nun haben wir die halbe Strecke geschafft und eine Einkehr verdient. Nach der Rast überqueren

wir die Straße R7 in westlicher Richtung und folgen weiter dem mit einem grünen Rechteck markierten Wanderweg. Bei Pkt. 313082 O und 5433752 N mündet von rechts der mit einem roten Dreieck bezeichnete Wanderweg von Falkenstein nach Wörth ein. Beide Markierungen führen uns nun durch das Perlbachtal bis nach Wörth, wo wir beim Sportgelände und am Ausgangspunkt ankommen.

Für Interessierte (und zur Übung) sind zu den markanten Punkten die Koordinaten nach dem UTM-System angegeben. Die angegebenen Punkte liegen im Zonenfeld 33U. Es entfällt die Angabe der 100-km-Quadrate. Die Angaben entsprechen den in den gebräuchlichen GPS-Geräten verwendeten Formaten. Durch unterschiedliche Kartenwerke und GPS-Geräte können Differenzen auftreten, die aber meist unter 100 m bleiben und im Gelände vernachlässigt werden können.

**Für die etwa 15 km lange Wanderung sind ca. 5 Stunden einzuplanen.**

**Dieter Nikol**  
Bergwacht Regensburg

An dieser Stelle danken wir dem Bayerischen Waldverein, den Naherholungsvereinen und der Naturparkverwaltung, die durch unermüdlichen Einsatz für ein hervorragendes und bestens markiertes Wanderwegenetz sorgen.

## SPANNENDE ZUKUNFTSBERUFE MIT EXZELLENTEN JOBAUSSICHTEN



### MEDIZINISCH-TECHNISCHER RADIOLOGIEASSISTENT (m/w)

Die 3-jährige MTRA-Ausbildung bringt zwei faszinierende Bereiche zusammen: Mensch und Technik. Technisches Interesse, soziale Intelligenz und Teamfähigkeit sind in diesem Beruf gefragt. MTRA sind unverzichtbare Mitarbeiter in allen Bereichen der medizinischen Bildgebung und Therapie. Ihre Arbeitsplätze finden sich in Krankenhäusern, Arztpraxen sowie in Industrie und Forschung. Auf dem Arbeitsmarkt sind MTRA stark gefragt.



### PHARMAZEUTISCH-TECHNISCHER ASSISTENT (m/w)

Die angehenden PTA absolvieren eine 2-jährige Ausbildung an den Eckert Schulen, in der schulische Theorie und berufliche Praxis vermittelt werden. PTA unterstützen nicht nur den Apotheker bei der Bereitung von Arzneimitteln, sondern sind auch kompetente Berater für die Kunden in Sachen „Gesund werden“ und „Gesund bleiben“.



### MEDIZINISCH-TECHNISCHER LABORATORIUMSASSISTENT (m/w)

Ziel der 3-jährigen Ausbildung ist, Fachkräfte mit fundiertem praktischem und theoretischem Können und Wissen für die Tätigkeiten in medizinischen und wissenschaftlichen Laboren zu erhalten, die nach gewisser Berufserfahrung auch im mittleren Management, z.B. als Laborleitung, eingesetzt werden können. Um dieses Können und die entsprechende Fachkompetenz zu erlangen, sind schulische Ausbildung oder praktische Einsätze bei Ausbildungspartnern eng miteinander verzahnt.

Informieren Sie sich u.a. über die attraktiven Fördermöglichkeiten unter **09402 502-556** oder [www.eckert-schulen.de](http://www.eckert-schulen.de)

Warte nicht auf das große Glück.  
Nimm es selbst in die Hand. 99



**ECKERT  
SCHULEN**

**SAVE THE DATE!  
INFOTAG**

.....  
1x im Monat, 10 Uhr  
am Campus Regenstein

**WIR BILDEN ZUKUNFT!®**

[www.eckert-schulen.de](http://www.eckert-schulen.de)



## Arbeitsbereiche und Ansprechpartner/innen

### Rettungsdienst

Notarzt	112
Rettungsdienst	112
Sebastian Lange	09 41 / 7 96 05 - 12 01

### Mobile Dienste

Ambulanzfahrten (sitzend oder liegend) ohne spezielle medizinische Betreuung

Mietwagenfahrten, Rollstuhltransporte

Servicezentrale Stefan Deml 09 41 / 29 76 00

### Service für Mitglieder

24 Stunden für Sie erreichbar

Rückholungen im Inland

Servicezentrale 09 41 / 29 76 00

Rückholungen Ausland

DRK Flugdienst 02 28 / 23 00 23

Mitgliederbetreuung (Mo–Do 9–12, Do 13–15 Uhr)

Hildegard Zimmer 09 41 / 7 96 05 - 14 52

### Kundenberatung und Service

Information und Beratung zu allen Dienstleistungen und Angeboten speziell für Senioren

Hildegard Zimmer 09 41 / 7 96 05 - 14 52

### Ausbildung

Erste Hilfe – lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort und Herz-Lungen-Wiederbelebung. Erste Hilfe am Kind, Ausbildungsangebote für Firmen, Verbände und Vereine nach Anfrage.

Markus Haslecker 09 41 / 7 96 05 - 11 51

### Soziale Dienste

Patientenbesuchsdienst am Klinikum der Universität.

Senioren-gymnastik und Seniorentanz; Gesundheitsprogramme

Hildegard Zimmer 09 41 / 7 96 05 - 14 52

### Physiotherapie-Schule

Andrea Rüttgers 09 41 / 2 80 40 79-0

### Altkleidercontainer

Maria Seidl 09 41 / 7 96 05 - 14 03

### Kinderbetreuung

**BRK-KiGa St. Barbara, Hemau** 09 41 / 7 96 05 - 17 05

**Wald-KiGa-Gruppe Wurzelzwerge, Hemau**  
01 57 / 81 89 52 35

**BRK Kinderkrippe Krabbelkiste, Hemau**  
0 94 91 / 9 55 89 08

**BRK-KiGa Uni-Kum, Regensburg**  
09 41 / 9 43 - 32 52

**BRK-Kinderkrippe Uni-Kum, Regensburg**  
09 41 / 9 43 - 32 14

**BRK-Kinderkrippe Mittendrin, Regensburg**  
09 41 / 56 79 72

**BRK-KiGa Irgendwie Anders, Schönhofen**  
0 94 04 / 61 51

**BRK-Kinderkrippe Bunte Bernsteinchen, Nittendorf**  
0 94 04 / 9 69 62 10

**Kindergarten Auf der Haide, Nittendorf**  
0 94 04 / 9 69 62 11

**BRK-Kinderkrippe Burgspatzen, Laaber**  
0 94 98 / 6 72 99 23

**BRK-Schüler/innen-Hort Starkids, Sinzing**  
09 41 / 30 78 78 83

**BRK-Kinderkrippe Sinzinger Winzlinge**  
09 41 / 30 77 90 02

**BRK-Kinderkrippe Donaufischerl, Sinzing**  
09 41 / 30 77 91 11

In **Sinzing** und in der **Stadt Regensburg** sind wir Träger von 39 Gruppen der **Mittagsbetreuung** an acht Grundschulen.

Janina Weißenseel 09 41 / 7 96 05 - 14 04

Maria Seidl 09 41 / 7 96 05 - 14 03

### Altenhilfe und Altenpflege

**Betreutes Wohnen**  
in Regensburg (Königsgarten und Hildegard von Bingen)  
Hemau, Regenstau und Schierling

Karl-Heinz Grathwohl 09 41 / 7 96 05 - 14 51

**Betreutes Wohnen zu Hause**  
N.N. 09 41 / 27 08 18

### Tagespflegen

**Hemau** »Oase im Tangrintel« 0 94 91 / 9 52 95 05

**Neutraubling** »Oase Neutraubling« 0 94 01 / 52 44 72

**Regensburg** »Oase an der Donau« 09 41 / 29 88 - 360

**Schierling** »Oase an der Laber« 0 94 51 / 94 22 22

**Wiesent** »Oase« 0 94 82 / 93 82 32

**Wolfsegg** »Oase an der Burg« 0 94 91 / 9 52 95 05

### Sozialstationen

**Station Hemau** 0 94 91 / 31 41

**Station Neutraubling** 0 94 01 / 91 59 00

**Station Regensburg Ost** 09 41 / 28 08 87 77

**Station Regensburg West** 09 41 / 27 08 18

**Station Regenstau** 0 94 02 / 9 39 81 31

**Station Schierling** 0 94 51 / 94 22 22

**Station Wörth/Wiesent** 0 94 82 / 35 78

### Senioren Wohn- und Pflegeheime

**Rotkreuzheim** (mit eigener **MS-Station**)

Leitung, Sabine Hasenöhl 09 41 / 29 88 - 400

Anmeldung, Elisabeth Eibl 09 41 / 29 88 - 452

**BRK Minoritenhof**

Leitung, Herbert Riepl 09 41 / 5 68 19-0

**BRK Haus Hildegard von Bingen**

Leitung, Herbert Riepl 09 41 / 2 80 04-0

**BRK Seniorenzentrum Regenstau**

Leitung, Christian Karl 0 94 02 / 78 56-0

### Blutspendedienst

Institut Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7

Hotline: 08 00 / 1 19 49 11

Institutsleitung:

N.N. 09 41 / 7 96 04 - 30 20

### Essen auf Rädern

Lieferung täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen.

Gisela Hirtreiter 09 41 / 29 88 - 4 44

### Servicestelle Ehrenamt

Als Mitglied der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugendrotkreuz oder in den Bereitschaften. Informationen bei

Janina Weißenseel 09 41 / 7 96 05 - 14 04

### Rot-Kreuz-Boutique + mehr

Hoher-Kreuz-Weg 34

Mo. 8-12, 14-18 Uhr, Do. 13-18 Uhr, Sa. 13-19 Uhr

Mo. 8-12, 14-18 Uhr, Do. 13-18 Uhr, Sa. 13-19 Uhr

### Verwaltungs-/Personalleitung/BFD

Klaus Heidenreich 09 41 / 7 96 05 - 13 01

### Freiwilligendienste

BRK Regionalstelle Regensburg

**Freiwilliges soziales Jahr (FSJ)**

Marion Höhl 09 41 / 7 96 05 - 15 53

Miriam Kugler 09 41 / 7 96 05 - 15 52

**Bundesfreiwilligendienst (BFD)**

Theresa Ott 09 41 / 7 96 05 - 15 54

Erwin Schoierer 09 41 / 7 96 05 - 15 51

### Weitere Ansprechpartner/innen

Kreisgeschäftsführer

Direktor Sepp Zenger 09 41 / 7 96 05 - 14 01

Sekretariat: Gabriele Schlecht 09 41 / 7 96 05 - 14 01

Stellv. Kreisgeschäftsführer

Sebastian Lange 09 41 / 7 96 05 - 12 01

Personalratsvorsitzender

Daniel Koller 09 41 / 7 96 05 - 11 01

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marco Fuchs 09 41 / 7 96 05 - 1152

### BRK Kreisverband Regensburg

Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg

Tel.: 09 41/7 96 05-0, Fax 09 41/7 96 05-16 00

[www.brk-regensburg.de](http://www.brk-regensburg.de), [info@kvregensburg.brk.de](mailto:info@kvregensburg.brk.de)

### Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung

c/o BRK Kreisverband Regensburg

Tel.: 09 41 / 7 96 05-14 01

[www.regensburger-rotkreuzstiftung.de](http://www.regensburger-rotkreuzstiftung.de)

## Service-Zentrale

 **09 41 / 29 76 00**

**24 Stunden am Tag für Sie erreichbar!**

[servicezentrale@kvregensburg.brk.de](mailto:servicezentrale@kvregensburg.brk.de)

Leitung: Stefan Deml, Mitarbeiterin: Claire Roßberger

**Behindertenfahrdienst:** Gehbehindert und doch mobil.

**Hausnotruf:** Sicherheit besonders für alleinstehende

Seniorinnen und Senioren. Mit dem Hausnotruf steht

Ihnen rund um die Uhr Hilfe bereit.

Folgen Sie uns  
auf Facebook!



/BRKKVRegensburg

